

1949–2009 – 60-jähriges Jubiläum



Viele Kontrabässe in Ochsenhausen



32 Klavierhände in Reutlingen

KONTRABASS-WORKSHOP

SEIT 2003

VERANSTALTET

DIE

PÄDAGOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT KONTRABASS (PAK)

AN DER

LANDESAKADEMIE

FÜR DIE

MUSIZIERENDE JUGEND IN

OCHSENHAUSEN

JÄHRLICH EINEN WORKSHOP

FÜR

KONTRABASSSCHÜLERINNEN

UND

-SCHÜLER

TEILNEHMEN KONNEN SCHÜLER

JEDER

ALTERS- UND LEISTUNGSSTUFE.

ANLIEGEN DES KURSES

IST ES,

KINDERN UND JUGENDLICHEN,

ABER AUCH ERWACHSENEN SCHÜLERN,

DEN

KONTRABASS

IN SEINER GANZEN BANDBREITE

ERLEBBAR ZU MACHEN

DER

REGIONALVERBAND REUTLINGEN

NUTZTE

DEN RAHMEN

REUTLINGER KULTURNACHT

FÜR

EINEN GRANDIOSEN AUFTRIIT

ZUR FEIER

DES

TONKÜNSTLERVERBANDS-JUBILÄUMS:

16

PIANISTEN

GABEN AM 10. OKTOBER IM SPITALHOF

AUF

ACHT KLAVIEREN

EIN MITREISSENDES KONZERT

WIRKUNGSVOLL

STEIGERTE SICH DAS PROGRAMM

UNTER DER LEITUNG

VON HANSJÖRG HUMMEL

VOM SCHWABISCHEN VOLKSLIED

„AUF D'R SCHWAB'SCHA EISABAHNA“

ZU

ROSSINI'S VIRTUOS BEARBEITETER

„SEMIRAMIS-OUVERTURE“,

BEI DER DIE

160 FINGER

DER 32 FLINKEN PIANISTENHÄNDE

WIRKUNGSVOLL

ÜBER DIE INSGESAMT

704 TÄSTEN

JAGTEN.

LIEBE FREUNDE UND MITGLIEDER,

MÖGE IHNEN ALLEN

BEI DER

AUSÜBUNG IHRES BERUFS

AUCH

IM NEUEN JAHR 2010

WIEDER EIN VON

SCHÖNEN ERFOLGEN GEKRÖNTES WIRKEN

BEI GUTER GESUNDHEIT

BESCHIEDEN SEIN.

HÖCHSTER ANSPRUCH IN JEDER KLASSE


STEINWAY & SONS®

*Der Maßstab für
höchste Qualität.*


DESIGNED BY STEINWAY & SONS®

*Das ideale Piano für den
gehobenen Standard.*

NEU

DESIGNED BY STEINWAY & SONS®

*Das leistungsstarke
Instrument für alle Einsteiger.*

*the Family
Steinway
Designed
Pianos*

Ihr autorisierter Händler für STEINWAY & SONS, BOSTON und ESSEX.


STEINWAY GALERIE
STUTTGART

MATTHAES GMBH · Silberburgstraße 143 · 70176 Stuttgart (West)
Tel. 0711 / 61 55 37 60 · Fax 0711 / 61 55 37 70
www.steinway-galerie-stuttgart.de

tonkünstler-forum

Impressum

Herausgeber:

Tonkünstlerverband
Baden-Württemberg e. V.
(Mitglied im Deutschen
Tonkünstlerverband DTKV)
Kernerstraße 2A
70182 Stuttgart

Geschäftszeiten:

Mo bis Fr 10 bis 12 Uhr

Telefon:

0711 / 223 71 26

Fax:

0711 / 223 73 31

E-Mail:

tkv-bw@t-online.de

Internet:

www.dtkv-bw.de

Redaktion:

Ulrike Albrecht
Louis-Schuler-Str. 25
73033 Göppingen

Telefon:

07161 / 506 06 55

Fax:

07161 / 506 06 56

E-Mail:

ulrike.albrecht@freenet.de

Hersteller:

PCMEDIEN
Hindenburgstr. 96
88361 Altshausen

Telefon:

07584 / 923 81-50

Fax:

07584 / 923 81-55

E-Mail:

mail@pcmedien.de

Internet:

www.pcmedien.de

Auflage:

2.500

Erscheinungsweise:

vierteljährlich

Redaktionsschluss:

jeweils am 1. des Vormonats
ISSN 1862-7870

Titelfotos:

PAK-BW (Kontrabässe)
Armin Knauer (Klavierhände)

Von der Redaktion unverlangt eingesandte CDs, Noten, Bücher und
anderes Material haben keinen Anspruch auf Besprechung oder
Erwähnung im tonkünstler-forum. Auch können die entsprechenden
Artikel nicht zurückgesandt werden.

Inhalt

In eigener Sache	1
Editorial	1
Im Gedenken	2
Abschied von Alfred Csammer	2
Aktivitäten des Verbandes	3
54. Jugendwettbewerb	3
Ergebnisse	4
Aus Orts- und Regionalverbänden	7
60 Jahre TKV Baden-Württemberg	7
Uraufführung von Axel Ruoffs Hornkonzert	8
Aktivitäten unserer Mitglieder	10
Welche Klavierschule passt?	10
Ausgezeichnete Arbeit	11
10 Jahre Streicherklasse in Bretten	12
Neu: Klassikweltshop in Stuttgart	13
Hommage an einen Unbekannten	14
Deutsch-tschechische Freundschaft	17
Prozesse in der Instrumentalpädagogik	18
Veröffentlichungen unserer Mitglieder	19
Neu auf dem Markt	19
Rezensionen	20
Klavierduo Saito	21
Zur Situation Neuer Musik um 2000	21
Mitteilungen	23
Mit Kompetenz und Elan	23
tonkünstler-forum unter neuer Regie	24
Durchbruch im „Bandleader-Fall“	24
Unterrichtsvertrag „BASIC“	25
Termine	26
Adressen	27
Neue Mitglieder	29
E-Mail prüfen!	29

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen! Liebe Mitglieder und Freunde des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg!

Gegen Jahresende gilt es, allen für uns ehrenamtlich tätigen Funktions-trägern wie gleichermaßen unseren besoldeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das im Interesse unseres Berufsstandes und unseres Berufsverbandes Geleistete große Anerkennung und besonderen Dank zu erweisen. Dies spreche ich auch im Namen aller Mitglieder des DTKV-Landesverbandes Baden-Württemberg aus.

Gemäß der neuen, 2006 in Kraft getretenen Satzung des DTKV-Bundesverbandes musste Almut Auerswald (Vorsitzende des DTKV-Landesverbandes Thüringen) am Ende der diesjährigen Konferenz der 16 DTKV-Landesvorsitzenden im Haus der Berliner Universität der Künste das an der Spitze dieses Organs von ihr seit nunmehr sieben Jahren bekleidete Führungsamt abgeben. Mit einer außergewöhnlich umfangreichen Tagesordnung, gespickt mit etlichen gewichtigen Themen für die künftige bundesweite Ausrichtung der Verbandsarbeit, hatte sie sich noch einmal eine nicht leicht zu bewältigende Aufgabe gestellt. Die Nachfolge als leitende Sprecherin der DTKV-Länderkonferenz tritt nach eindeutigem Wahlergebnis mit sofortiger Wirkung die Vorsitzende des DTKV-Landesverbandes Hamburg, Friederike Haufe, an.

Gekoppelt an die DTKV-Länderkonferenz fand auch die Mitgliederversammlung 2009 der „Freunde der Tonkunst und Musikerziehung e. V.“ statt. Unter Leitung ihres Präsidenten, Dr. Marcus Kremer, wurden vorrangig Möglichkeiten zur Erschließung neuer Betätigungsfelder dieses dem DTKV angeschlossenen gemeinnützigen Fördervereins erörtert und beschlossen. Ausführliche Berichte zu dieser Mitgliederversammlung, zur DTKV-Länderkonferenz 2009 wie auch die Vorstellung von Friederike Haufe werden demnächst in der NMZ erscheinen.

Liebe Freunde und Mitglieder, möge Ihnen allen bei der Ausübung Ihres Berufs auch im neuen Jahr 2010 wieder ein von schönen Erfolgen gekröntes Wirken bei guter Gesundheit beschieden sein.

Herzlich
Ihr Rolf Hempel



Ein außergewöhnlicher Geiger,
Komponist und Pädagoge



Alfred Csammer
Foto: privat

Abschied von Alfred Csammer

Am 9. Oktober 2009 verstarb in Karlsruhe der Geiger Alfred Csammer. Er wurde am 30. November 1938 im böhmischen Budweis geboren. Nach vielen kriegsbedingten Ortswechselln wurde die Familie in Karlsruhe heimisch. Den ersten Unterricht an der Violine erhielt Alfred Csammer bei seinem Vater Eugen Csammer. Dank der Fürsprache des engagierten Musiklehrers Paul Wehrle durfte der junge Csammer den Weg des Musikers einschlagen. Daraufhin studierte er zunächst in Karlsruhe an der Hochschule für Musik u. a. bei Henri Lewkowicz und Albert Dietrich, anschließend an der Hochschule für Musik in Stuttgart bei Ricardo Odnoposoff. Prägend war die Teilnahme an den Meisterkursen Nathan Milsteins in Zürich. Bei den Festspielen in Tanglewood (USA) studierte er bei Roman Totenberg. Rundfunkaufnahmen, Schallplatten- und CD-Einspielungen in den USA, Kanada, Deutschland, der Schweiz, Norwegen, England und Rumänien als Solist, mit Orchester sowie im Duo mit der Pianistin Sontraud Speidel geben Zeugnis seines umfassenden Schaffens. Mit zyklischen Aufführungen der Violinsonaten von Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms und Edvard Grieg trat er in vielen Konzertsälen im In- und Ausland auf. Sein Weg als Orchestergeiger führte ihn vom Konzertmeister im Pforzheimer Städtischen Orchester zum ersten Geiger im Stuttgarter Kammerorchester unter Karl Münchinger. Mit diesem Ensemble bereiste er die ganze Welt. Er war Mitglied des Brahms-Quintetts Hannover und bis zu seinem Tod künstlerischer Leiter des Karlsruher Kammerorchesters e. V.

In den neunziger Jahren trat sein kompositorisches Schaffen immer mehr in den Vordergrund. 1996 wurden seine Szenenmusiken anlässlich der szenischen Aufführung von „Der Tor und der Tod“ von Hugo von Hofmannsthal in der Kleinen Kirche Karlsruhe uraufgeführt. 1997 folgte die Uraufführung von „Die Erschaffung der Erde“ für Violine solo. Eine CD dieses Werks mit Alfred Csammer (Violine) und Kurt Müller-Graf (Sprecher) erschien 2006. Ebenfalls 2006 fand die Uraufführung der Szenenmusiken zu „Ekkehard“ von Victor von Scheffel im Prinz-Max-Palais Karlsruhe statt.

Neben seinen vielen Verpflichtungen als Geiger stand immer die Förderung junger Menschen im Zentrum seines Schaffens. Als Lehrer begann er an der Pforzheimer Jugendmusikschule und war dann bis zum Erreichen der Altersgrenze Dozent für Violine an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz. Meisterkurse hielt er in Portland/Oregon (USA). Sein unermüdlicher und selbstloser Einsatz für seine Schüler und Studenten hörte nicht mit dem Unterrichtsende auf. So konnte er zum Beispiel all seinen Schülern zu hervorragenden Instrumenten verhelfen. Sein größter Verdienst war jedoch das Selbstvertrauen, das er den jungen Menschen vermitteln konnte. Alfred Csammer gehörte seit 1965 unserem Verband an. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Cornelia Gengenbach

3 Aktivitäten des Verbandes

54. Jugendwettbewerb

Tonkünstlerverband
Baden-Württemberg

Genau 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen 6 und 20 Jahren – 60 im Fach Klavier und 40 bei den Streichern – haben sich in diesem Jahr zum Jugendwettbewerb des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg angemeldet, bei dem erstmals auch das Fach Streicher/Klavierkammermusik zugelassen war.

Einmal mehr folgten hochkompetente Jurymitglieder der Einladung, bei diesem Wettbewerb mitzuwirken. Es waren dies im Fach Klavier Prof. Roberto Domingos (Karlsruhe), Heidi Benmessaoud-Baader (Stuttgart) und Cornelia Gengenbach (Karlsruhe). Im Fach Streicher/Klavierkammermusik waren es Prof. Peter Buck (Stuttgart), Ulrike Stortz (Stuttgart) und Andreas Kersten (Stuttgart). Beide Jurorengruppen zeigten sich bei ihren Beratungsgesprächen hoch zufrieden mit der Qualität der Darbietungen der jungen und jüngsten Teilnehmer/innen. So konnten im Fach Klavier elf mit 50 Euro dotierte erste Preise und 22 mit 25 Euro dotierte zweite Preise vergeben werden. Darüber hinaus gab es 10 Belobigungen. Im Fach Streicher/Klavierkammermusik gab es 16 erste und 15 zweite Preise sowie sieben Belobigungen. Besonders gute Leistungen wurden von der Streicherjury mit einer Auszeichnung versehen; ebenso wurde ein Sonderpreis für hervorragende Begleitung vergeben. Die von der Mozartgesellschaft Stuttgart gestifteten Preise wurden je einmal bei Klavier und Streichern vergeben.



Die hervorragende räumliche Ausstattung an der Stuttgarter Musikhochschule sowie eine freundliche Bewirtung durch Mitarbeiter und Helfer des Tonkünstlerverbandes ließen den Wettbewerb zu einem schönen Erlebnis für alle Beteiligten werden.

Die ersten Preisträger hatten Gelegenheit, ihr Können bei drei viel beachteten Preisträgerkonzerten in Karlsruhe, Stuttgart und Esslingen unter Beweis zu stellen. Der Wettbewerb wird vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport sowie von der Stadt Stuttgart unterstützt.

Eckhart Fischer

➔ Die Ergebnisse des Wettbewerbs sind auf den folgenden Seiten nachzulesen.

Die „Wandelhalle“ der Musikhochschule in Stuttgart, großzügiger Aufenthaltsraum mit freundlicher Bewirtung. Foto: Eckhart Fischer

4 Aktivitäten des Verbandes



Zufriedene Klavierjuroren: Heidi Benmessaoud-Baader, Cornelia Gengenbach, Prof. Roberto Domingos (v.l.n.r.). Foto: Eckhart Fischer



Die Streicherjury bei der Arbeit: Andreas Kersten, Ulrike Stortz, Prof. Peter Buck (v.l.n.r.). Foto: Eckhart Fischer

Ergebnisse im Fach Klavier

Name	Vorname	Ort	AG	Lehrer/in	Ort Lehrer/in	Ergebnis
Bogon	Gerald	Stuttgart	1a	Rudolf Keinert	Stuttgart	Belobigung
Völker	Jessica	Tübingen	1a	Nina Morosowa	Reutlingen	1. Preis
Peter	Claudia	Neuhengstett	1a	Marianne Bender	Calw	1. Preis
Schirmer	Christian	Karlsruhe	1a	Gerd Steiger	Karlsruhe	1. Preis
Jorde	Louisa	Karlsruhe	1a	Christiane Lange	Karlsruhe	2. Preis
Böttcher	Laura	Rosengarten	1a	Björn Vielhaber	Rosengarten	1. Preis
Fehling	Rebekka	Ettenheim	1a	Fernando Viani	Friesenheim	2. Preis
Pfeifer	Alexandra	Stuttgart	1b	Vladimir Bunin	Weinsberg	2. Preis
Laenger	Mascha	Stuttgart	1b	Mirja Leihenseder	Stuttgart	1. Preis
Baumann	Stefanie	Althengstett	1b	Marianne Bender	Calw	1. Preis
Hikosaka	Arisa	Stuttgart	1b	Yoshiko Murozuka	Ostfildern	1. Preis
Khalil	David Aaron	Pliezhausen	1b	Nina Morosowa	Reutlingen	2. Preis
Brinken	Maren	Lahr	1b	Fernando Viani	Friesenheim	2. Preis
Miller	Ines	Ulm	1b	Sylvia Kühn-Padrós	Ulm	1. Preis
Etzler	Annika	Weilheim	1b	Ekaterina Gutsulyak	Kirchheim	2. Preis
Sedláček	Vojtech	Erlangen	1b	Marina Palmer Wulff	Baiersdorf /TKV Bayreuth	2. Preis
Simon	Annika	Walzbachtal-Wössingen	1b	Daniela Willimek	Bretten	2. Preis
Janssen	Dino	Stuttgart	1b	Romuald Noll	Esslingen	1. Preis
Gehle	Klara	Lahr	1b	Pervez Mody	Lahr	Belobigung
Dunsche	Luise	Karlsruhe	1b	Mónica Mendoza Bravo	Karlsruhe	Belobigung
Deines	Jessica	Schwäbisch Gmünd	2	Swetlana Mehlfeld	Schwäbisch Gmünd	Teilnahme
Feil	Franziska	Lahr	2	Fernando Viani	Friesenheim	2. Preis

5 Aktivitäten des Verbandes

Hirschfeld	Philipp	Remseck	2	Vladimir Bunin	Weinsberg	Belobigung
Zurloh	Corinna	Erbach	2	Heidi Utech	Heiligkreuzsteinach	Teilnahme
Pfeifer	Luca	Ulm	2	Susanne Lohwasser	Stuttgart	Belobigung
Scherer	Nico	Stuttgart	2	Constance Seyfarth	Stuttgart	Belobigung
Thalmann	Daniel	Altbach	2	Andreas Baumann	Altbach	2. Preis
Madejczyk	Lydia	Mannheim	2	Daniela Willimek	Bretten	2. Preis
Nold	Isabella	Reutlingen	2	Martin Bürck	Bad Urach	2. Preis
Zhang	Alexander	Herrenberg	2	Romuald Noll	Esslingen	1. Preis
Kofler	Lea Johanna	Karlsruhe	2	Christiane Lange	Karlsruhe	1. Preis
Trintschuk	Julia	Reutlingen	2	So-Ryong Chuoa	Stuttgart	2. Preis
Thome	Alexandra	Karlsruhe	2	Valeska Sornia	Karlsruhe	Teilnahme
Baumgärtner	Manuel	Schwäbisch Gmünd	3	Swetlana Mehlfeld	Schwäbisch Gmünd	Teilnahme
Dannenberg	Anja	Mutlangen	3	Swetlana Mehlfeld	Schwäbisch Gmünd	2. Preis
Dannenberg	Selina	Mutlangen	4	Swetlana Mehlfeld	Schwäbisch Gmünd	2. Preis
Chen	Linda	Karlsruhe	3	Elisa Agudiez	Karlsruhe	2. Preis
Chen	Qiao	Linkenheim-Hochstetten	3	Elisa Agudiez	Karlsruhe	2. Preis
Oborski	Dennis	Reutlingen	3	Nina Morosowa	Reutlingen	Belobigung
Löchle	Aaron	Tengen-Büßlingen	3	Siegfried Zielke	Rielasingen	1. Preis
Gonser	Tasha	Germersheim	3	Karl-Heinz Simon	Brühl	Belobigung
Passow	Maité	Neubulach	3	Marianne Bender	Calw	1. Preis
Dietrich	Henriette	Karlsruhe	3	Liliane Eva Sadowski	Karlsruhe	2. Preis / Mozartpreis
Angulo Hammes	Salome	Karlsruhe	3	Christiane Dickel	Karlsruhe	Teilnahme
Lerner	Julia	Eningen	3	So-Ryong Chuoa	Stuttgart	2. Preis
Weidemann	Sophia	Aichtal	4	Friedgard Gleissner	Stuttgart	1. Preis
Krause	Anna	Murrhardt	4	Björn Vielhaber	Rosengarten	Teilnahme
Theurer	Carolin	Gaildorf	4	Björn Vielhaber	Rosengarten	Belobigung
Wang	Vivian	Filderstadt	4	Wang-Ing Ong	Stuttgart	2. Preis
Deguchi	Tetsuma	Filderstadt	5	Yoshiko Murozuka	Ostfildern	2. Preis
Hopf	Lucia	Mannheim	5	Daniela Willimek	Bretten	Belobigung
Fuhrmann	Leonardo	Stuttgart	6	Romuald Noll	Esslingen	1. Preis
Dietrich	Matthias	Germersheim	5	Karl-Heinz Simon	Brühl	1. Preis
Münzmay	Simon	Flein	6	Ralf Schneider	Michelbach a. d. Bilz	2. Preis

Ergebnisse im Fach Streicher/Klavierkammermusik

Name	Vorname	Ort	Instrument	AG	Lehrer/in	Ort Lehrer/in	Ergebnis
Ammon	Marie-Linn	Stuttgart	Violine	1a	Siegfried H. Pöllmann	Böblingen	2. Preis
Erhardt	Ben	Remshalden	Violoncello	1a	Giga Khelaia	Esslingen	1. Preis
Tzeuschner	Lilja	Waiblingen	Violoncello	1a	Giga Khelaia	Esslingen	2. Preis
Kleiner	Siard	Böblingen	Violine	1a	Siegfried H. Pöllmann	Böblingen	2. Preis
An	Daniela	Karlsruhe	Violine	1a	Alice Müller-Wirth	Karlsruhe	1. Preis
Voisin	Audrey	Rastatt	Violine	1a	Britta ter Voert, Markgröningen		1. Preis mit Auszeichnung

6 Aktivitäten des Verbandes

Wassmer	Edith	Laufenburg-Binzgen	Violine	1a	Elisabeth Müller-Wassmer	Laufenburg-B.	2. Preis
Strotbek	Daniel	Fellbach	Violine	1b	Frank Krauter	Winnenden	2. Preis
Siebeck	Marianne	Stuttgart	Violine	1b	Natalie Meipariani	Esslingen	1. Preis
Davia	Jasmin	Renningen	Violine	1b	Ruth Lesch-Michel	Althengstett	Belobigung
Polley	Urban	Welzheim	Violine	1b	Frank Krauter	Winnenden	1. Preis
Ngo	Thi Ai-Liên	Lahr	Violine	1b	Anke-Bettina Melik	Lahr	2. Preis
Läßle	Niklas	Lahr	Klavier	2	Anke-Bettina Melik, Sonderpreis für herausragende Begleitung		
Friedrich	Katrin	Bad Säckingen	Violine	1b	Elisabeth Müller-Wassmer	Laufenburg-B.	1. Preis
Friedrich	Hanna	Bad Säckingen	Klavier	1b	Winfried Müller		1. Preis
Zagalskaia	Viktoria	Karlsruhe	Violine	1b	Alice Müller-Wirth	Karlsruhe	Belobigung
Vrotslavski	Eleonore	Karlsruhe	Klavier	2	Natalia Zagalskaia		Belobigung
Meipariani	Elene	Esslingen	Violine	2	Christine Busch	Stuttgart	1. Preis
Schmidt-Rüdt	Svenja	Biedenkopf-Dexbach	Violoncello	2	Giga Khelaia		1. Preis
Dreher	Leonie	Winterbach	Klavier	3	Russudan Meipariani	Freiburg	1. Preis
Davia	Marcel	Renningen	Violine	2	Ruth Lesch-Michel	Althengstett	Belobigung
Schmidt	Josefa	Winterbach	Violine	2	Michael Davis	Weinstadt	2. Preis
Hans	Benjamin	Karlsruhe	Violine	2	Alice Müller-Wirth	Karlsruhe	2. Preis
Brandstetter	Leonard	Reichenbach	Violoncello	2	Ekkehard Hessenbruch	Winterbach	1. Preis
Meipariani	Elene	Esslingen	Violine	2	Christine Busch, Stuttgart 1. Preis mit Auszeichnung		
Schmidt-Rüdt	Svenja	Biedenkopf-Dexbach	Violoncello	2	Giga Khelaia	Esslingen	1. Preis
Droste	Oliver	Offenburg	Violine	3	Anke-Bettina Melik	Lahr	Belobigung
Nowak	Bartosz	Würzburg	Violine	3	Michael Szykalski	Höchberg	2. Preis
Stülpnagel	Levan	Stuttgart	Violoncello	3	Uriel Stülpnagel	Stuttgart	2. Preis
Kalantidis	Alexandros	Fellbach	Klavier	4	Doriana Tchakarova		2. Preis
Sippola	Atte	Mannheim	Violine	3	Viorel Tarara	Heidelberg	Belobigung
Milutinovic	Angela	Reichenbach	Violine	3	Gerhardt Löffler	Esslingen	2. Preis
Albiez	Theresa	Görwihl	Violine	4	Elisabeth Müller-Wassmer	Laufenburg-B.	2. Preis
Schmidt	Annika	Bad Friedrichshall	Violine	4	Britta ter Voert	Markgröningen	2. Preis
Disse	Leah	Stuttgart	Violine	4	Alice Müller-Wirth	Karlsruhe	2. Preis
Ilnicka	Katarzyna	Würzburg	Violine	5	Michael Szykalski	Höchberg	1. Preis / Mozartpreis
Socewicz	Aleksandra	Würzburg	Violine	5	Michael Szykalski	Höchberg	1. Preis
Reuss	Michael	Bad Rappenau	Violine	5	Britta ter Voert	Markgröningen	1. Preis
Mordhorst	Violeta	Tübingen	Violoncello	6	Ekkehard Hessenbruch	Winterbach	1. Preis

Wir gratulieren allen Preisträgern sehr herzlich und danken allen Teilnehmern, der Jury und allen Helfern.

Preisträgerkonzerte

Sonntag, 8.11.2009, 17 Uhr ➔ Musentempel Karlsruhe, Hardtstr. 37A, 76185 Karlsruhe-Mühlburg

Samstag, 21.11.2009, 17 Uhr ➔ Augustinum Stuttgart, Florentiner Str. 20, 70619 Stuttgart-Riedenberg

Donnerstag, 10.12.2009, 19 Uhr ➔ Kronensaal der Kreissparkasse Esslingen, Bahnhofstr. 8, 73730 Esslingen

7 Aus Orts- und Regionalverbänden

Regionalverbände feiern Jubiläum

60 Jahre Tonkünstlerverband Baden-Württemberg

Das 60-jährige Jubiläum des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg inspirierte die Regionalverbände Freiburg, Karlsruhe und Reutlingen zu drei besonderen Festkonzerten, die mit viel Engagement auf die Beine gestellt wurden und eine überwältigende Resonanz fanden.

Karlsruhe

Regionalverband Karlsruhe präsentiert Kompositionen von Anne Terzibaschitsch



Im ausverkauften Karlsruher Musentempel feierte der Regionalverband Karlsruhe am 26. September den 60. Geburtstag des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg mit einem Konzert, das ausschließlich der Karlsruher Komponistin und Pädagogin Anne Terzibaschitsch gewidmet war.

Dabei kam die Musikerin, deren Werke sprechende Titel wie „Das verstimmte Klavier“, „Der Moskito“ oder „Echo in den Bergen“ tragen, auch selbst zu Wort und berichtete aufschlussreich aus ihrer inzwischen 33-jährigen Lehrtätigkeit. Darüber hinaus gab der Leiter des „Holzschuhverlags“ Gerhard Halbig einen ebenso geistreichen wie humorvollen Abriss von Terzibaschitschs erfolgreicher Karriere.

Es spielten junge Schülerinnen und Schüler von Instrumentallehrern des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg, die vom Publikum mit herzlichem Applaus belohnt wurden.

Die Komponistin und Pädagogin Anne Terzibaschitsch stand im Mittelpunkt des Festkonzerts zum 60. Geburtstag des TKV-BW in Karlsruhe. Foto: Andreas Wagner

Freiburg

„Komponisten kommen zu Ton“ beim Regionalverband Freiburg



Am 18. Oktober 2009 feierte der Regionalverband Freiburg das 60-jährige Jubiläum des Tonkünstlervereins Baden-Württemberg mit einem festlichen Konzert im Historischen Kaufhaus neben dem Freiburger Münster.

Unter dem Titel „Komponisten kommen zu Ton“ wurden acht Werke von sieben zeitgenössischen Komponisten aus Freiburg und Umgebung aufgeführt: Agnes Dorwarth, Candida Schlabach-Uhl, Otfried Büsing, Christopher Grafschmidt, Hubert Kross, Joschi Krüger und Frank Michael. 16 Musiker spielten diese Werke in unterschiedlichen Besetzungen.

Festkonzert im Historischen Kaufhaus Freiburg
(v.l.n.r.: Joschi Krüger, Winfried Meier-Ehrat,
Günter Wirminghaus, Candida Schlabach-Uhl,
Yvonne Deusch). Foto: Christian Geugelin

Im Anschluss an das Konzert spielte das Freiburger Jazzquartett mp4 des Bassisten Michael Pöhlmann. Bei einem Glas Sekt konnte man in lockerer Atmosphäre entspannt miteinander ins Gespräch kommen.

8 Aus Orts- und Regionalverbänden

Reutlingen Spektakulärer Auftritt des Regionalverbands Reutlingen bei der Kulturnacht



Der Regionalverband Reutlingen nutzte den Rahmen der Reutlinger Kulturnacht für einen grandiosen Auftritt zur Feier des Tonkünstlerverbands-Jubiläums: 16 Pianisten gaben am 10. Oktober im Spitalhof auf acht Klavieren ein mitreißendes Konzert.

Wirkungsvoll steigerte sich das Programm unter der Leitung von Hansjörg Hummel vom schwäbischen Volkslied „Auf d'r schwäb'scha Eisabahn“ zu Rossinis virtuos bearbeiteter „Semiramis-Ouvertüre“, bei der die 160 Finger der 32 flinken Pianistenhände wirkungsvoll über die insgesamt 704 Tasten jagten.

Die Einzigartigkeit dieser spektakulären Darbietung des Tonkünstlerverbandes verbreitete sich wie beim Publikum wie ein Lauffeuer, und so entwickelte sich das mehrfach wiederholte Konzert zu einem der stärksten Publikumsmagnete der Reutlinger Kulturnacht.

16 Pianisten, 32 Hände, 160 Finger auf 8 Klavieren: Der Tonkünstlerverband gab bei der Reutlinger Kulturnacht ein spektakuläres Jubiläumskonzert.

Foto: Armin Knauer

Regionalverbände / Redaktion

Heilbronn

Gefeierte Uraufführung von Axel Ruoffs Hornkonzert

Brandenden Beifall und Bravos erntete die Heilbronner Bläserphilharmonie für die Uraufführung von Axel Ruoffs Hornkonzert mit Felix Baur als Solist. Umrahmt von Werken vier britischer Komponisten stand das anspruchsvolle Werk aus der Feder des Stuttgarter Komponisten im Mittelpunkt eines Konzerts in der Oedheimer Kultur- und Festhalle Kochana.

Keine Frage: Diese Uraufführung war eine Meisterleistung aller Ausführenden, allen voran des Dirigenten (und Mitglied des Tonkünstlerverbandes) Marc Lange sowie des vielfach ausgezeichneten jungen Hornisten Felix Baur (Vorstudent von Prof. Christian Lampert an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart). „Ein großer Wurf“ wurde Ruoff vom Fachpublikum bescheinigt, und Ruoff selbst äußerte sich „hoch zufrieden“ über die Leistungen des Orchesters, das mehrheitlich aus engagierten Amateuren und jungen Musikern besteht.

Die Programmfolge zeigte viele Facetten symphonischer Blasmusik. „Klotzen, nicht kleckern“ könnte Motto des markanten Auftakts mit der „Toccata Marziale“ des Briten Ralph Vaughan Williams (1872–1958) lauten – einem Höllenstück voll

9 Aus Orts- und Regionalverbänden



Auftragskomposition für die Heilbronner Bläserphilharmonie: das Hornkonzert des Stuttgarter Komponisten Axel Ruoff (*1954).

Foto: Gudrun Bröckerhoff

komplexer Rhythmik und Harmonik. Beschwingt und heiter geht es in der Suite „Four Scottish Dances“ seines Landmanns Malcom Arnold (1921–2006) zu. Lautmälerisch spielt der Komponist mit Themen schottischer Folklore. Die Posaune imitiert das Brummen des Dudelsacks, das Fagott skizziert einen torkelnden Trinker und das Allegretto reflektiert das Gefühl eines ruhigen Sommertags auf den Hebriden. Arnolds Art zu komponieren schuf einen sehr schönen Übergang zur raffinierten Instrumentierung des dreisätzigen Hornkonzerts von Axel Ruoff, in dem der Komponist das Solo-Horn in den Vordergrund rückt und auch mit nuanciert leisen Tönen zu Wort kommen lässt.

Mal musste sich der 18-jährige Uraufführungs-Solist Felix Baur gegen schiere Blechblasgewalt behaupten, mal trat das Solo-Horn in Dialog oder bekam den Vortritt, wobei der Komponist ideenreich Vorurteile des Genres konterkariert. Durch spannungsgeladene Pausen, wellenartig perlendes Harfenzirpen, einsames Wandeln auf der Celesta, durch die Verwendung eines Gong und einer Klarinette, die sich in einen anderen Raum begab, um uns aus jenseitiger Ferne umso eindringlicher zu erreichen, schafft Ruoff – besonders im 2. Satz „Notturmo“ – eine lebendige Stille, die zum Greifen nah scheint.



Gefeierte Uraufführung: Hornist Felix Baur, Komponist Axel Ruoff und Dirigent Marc Lange (v.l.n.r.) nach dem Konzert.

Foto: Philipp Lischke

Der Abend klang aus mit dem Nachtstück „Watchman, Tell Us of the Night“ des Zeitgenossen Mark Camphouse (*1954), der das Werk als „Hymne für alle Kinder, die Opfer von Misshandlung wurden“ versteht und damit der Hoffnung auf Heilung der seelischen Wunden Ausdruck geben möchte. Zu guter Letzt durfte getanzt und gelacht werden mit den fünf „Yiddish Dances“ von Adam Gorb (*1958), der lustvoll Klezmer-Motive mit Blasmusik vereint.

Eine Woche später wurde das Konzert im Kultur- und Kongresszentrum Harmonie Heilbronn vor knapp 700 Zuhörern wiederholt und erneut mit großem Erfolg gefeiert.

Leonore Welzin

10 Aktivitäten unserer Mitglieder

Entscheidungshilfen
von Joschi Krüger



Joschi Krüger ist selbst Autor einer
Klavierschule für Vorschulkinder ab 5 Jahren:
„Zebra und seine Freunde“

Welche Klavierschule passt?

Klavierschul-Hefte gibt es wie Sand am Meer. Eine gute Übersicht der Uni Münster (www.uni-muenster.de/imperia/md/content/musikhochschule/klavierschulen.pdf) listet allein für Grund- und Vorschulkinder mehr als hundert Schulen, hinzu kommen um die 40 Unterrichtshefte für Jugendliche und Erwachsene – und diese Auflistung ist keineswegs vollständig! Was unterscheidet diese Hefte? Welche Schwerpunkte setzen sie? Welche didaktischen Konzepte liegen ihnen zugrunde?

Für wen – Lehrer wie Schüler – sind sie besonders gut, für wen eher weniger geeignet? Sich hier einen Überblick zu verschaffen, ist gar nicht so leicht!

Der erfahrene Pianist und Pädagoge Joschi Krüger stellt auf seiner Homepage www.projekt-triadis.de eine kleine Auswahl an Schulen für Grund- und Vorschulkinder vor, um Lehrern bei der Suche nach dem passenden Unterrichtsmaterial zu helfen. Dabei verzichtet er weitestgehend auf Kritik. Seine Beschreibungen liefern zunächst alle wichtigen Daten und Fakten (wie Autor, Titel, Verlag, Erscheinungsjahr etc.) sowie eine Nennung der inhaltlichen Schritte jedes Hefts. So bekommt man rasch einen Eindruck davon, welche Akzente gesetzt werden und wie schnell und weit vorangeschritten wird. Es folgen eine Zusammenfassung des didaktischen Konzepts sowie ein kurzes Fazit.

Momentan umfasst Joschi Krügers Liste 16 Titel von Michael Aarons „Klavierschule“ bis zu Beata Zieglers „Das innere Hören“. Sie wird jedoch fortlaufend erweitert; es kommen also ständig neue Schulen hinzu, die im selben Stil beschrieben werden. – Ein toller Service! Anregungen und Kommentare, auch kritische, sind beim Autor übrigens jederzeit herzlich willkommen. Das Gästebuch der Homepage bietet allen die Gelegenheit dazu.

Joschi Krüger / Redaktion

11 Aktivitäten unserer Mitglieder

Ausgezeichnete Arbeit

Die Pädagogische
Arbeitsgemeinschaft Kontrabass

Im Jahr 2001 wurde von 16 Kontrabasslehrkräften baden-württembergischer Musikschulen die Pädagogische Arbeitsgemeinschaft Kontrabass (PAK) gegründet. In erster Linie sieht diese Arbeitsgemeinschaft ihre Aufgabe in der Stärkung des Instrumentalfachs Kontrabass an Musikschulen und in der Nachwuchsförderung. Dabei stellt sie den qualifizierten Kontrabassunterricht in den Mittelpunkt. Als Arbeitsgemeinschaft des Landesverbandes deutscher Musikschulen Baden-Württembergs (LVdM) wird sie zudem unterstützt vom Landesjugendorchester Baden-Württemberg (LJO). Im Sommer 2008 wurde die PAK-BW für den Förderpreis der Bruno-Frey-Stiftung ausgewählt und aufgrund des herausragenden pädagogischen Konzepts seines Kontrabass-Workshops mit dem Bruno-Frey-Musikpreis 2008 ausgezeichnet.

Demnächst stehen folgende Veranstaltungen auf der Agenda aller Kontrabass-Freunde:

Nachwuchs-Forum für Kontrabass

Am 23. Januar 2010 veranstaltet die Musikhochschule Stuttgart in ihrem Kammermusiksaal zum wiederholten Mal ein „Nachwuchsforum Kontrabass“ für Kontrabass- und Streicherklassenlehrkräfte, Orchestermusiker und Kontrabassschüler. Auf dem Programm von 10 bis 17 Uhr stehen ein Konzert von Studierenden und Vorschülern, ein spezielles Coaching für Lehrkräfte, öffentlicher Unterricht und Proben sowie eine Instrumenten- und Notenausstellung. Dozenten sind Prof. Matthias Weber (Münchner Philharmoniker/Musikhochschule Stuttgart), Nina Valcheva (Nationaltheater Mannheim/ Musikhochschule Stuttgart) und Song Choi (Musikschule Wangen/ Musikhochschule Stuttgart), Mitglied des Tonkünstlerverbands sowie Gründer und Leiter der preisgekrönten Pädagogischen Arbeitsgemeinschaft Kontrabass (PAK-BW). Der Eintritt ist frei.



Kontrabass-Nachwuchs beim PAK-Workshop im Kloster Ochsenhausen, Sitz der Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden Württemberg. Foto: PAK-BW

12 Aktivitäten unserer Mitglieder

Kontrabass-Workshop

Seit 2003 veranstaltet die PAK an der Landesakademie für die musizierende Jugend in Ochsenhausen jährlich einen Workshop für Kontrabassschülerinnen und -schüler jeder Alters- und Leistungsstufe. Anliegen des Kurses ist es, Kindern und Jugendlichen, aber auch erwachsenen Schülern, den Kontrabass in seiner ganzen Bandbreite erlebbar zu machen – vom Solounterricht über das Ensemble- und Orchesterspiel bis hin zum Jazz. Es unterrichten Dozenten der PAK sowie Gastdozenten, meist Professoren von Musikhochschulen. Die jüngsten Kontrabassschüler (ab sechs Jahren) haben die Möglichkeit, im Rahmen des Workshops an einem eintägigen „Mini-Workshop“ teilzunehmen.

Jedes Jahr besuchen rund 50 Schülerinnen und Schüler den Workshop. Damit ist der Kontrabass-Workshop inzwischen zum wichtigsten Element der Kontrabass-Nachwuchsförderung in Baden-Württemberg geworden und zeigt bereits erste Früchte: Zwei Workshop-Teilnehmer haben inzwischen ein Kontrabass-Studium aufgenommen, und das Landesjugendorchester kann nun seit Jahren zum ersten Mal ohne externe Kontrabass-Verstärkung auskommen.

Der Kontrabass-Workshop ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landesverbandes der Musikschulen, des Landesjugendorchesters und der Landesakademie für die musizierende Jugend. Für die meisten Schüler bedeutet die Zusammenarbeit mit den Profis und zahlreichen Gleichgesinnten einen großen Motivationsschub. Der nächste Kontrabass-Workshop findet vom 12. bis 16. Mai 2010 in Ochsenhausen statt.

Landesverband der Musikschulen Baden-Württembergs

Streicherklassen-Pioniere

10 Jahre Multi-Level-Streicherklasse in Bretten

Als 1999 am Melanchthon-Gymnasium in Bretten (Landkreis Karlsruhe) eine Streicherklasse gegründet wurde, war das die erste gymnasiale Streicherklasse Baden-Württembergs. Eine Pionierleistung! Unter einer Streicherklasse versteht man eine Schulklasse, die gemeinsam im Rahmen des Musikunterrichts ein Streichinstrument erlernt. Dabei kooperieren die Schulen häufig mit den örtlichen Musikschulen. Das ursprünglich aus den USA stammende Konzept von Paul Rolland hat sich in Deutschland bislang nur zögerlich durchgesetzt, wohingegen Bläserklassen eine weit größere Verbreitung haben.

Schulische Streicherklassen waren damals eine absolute Rarität und wurden entsprechend misstrauisch beäugt. Im ländlichen Raum um Bretten herum war das Spiel von Streichinstrumenten nicht sehr verbreitet, und um überhaupt genügend Schüler für eine ganze Klasse zu finden – denn das war die Voraussetzung für die Genehmigung – wurden zu den Anfängern auch fortgeschrittene Streicher in die Klasse aufgenommen: eine Herausforderung für die Lehrenden.

13 Aktivitäten unserer Mitglieder



Pionierleistung: 1999 wurde in Bretten die erste Streicherklasse Baden-Württembergs gegründet. Foto: Kirstin Kares

Da galt es, möglichst schnell mit viel Fantasie tragfähige Konzepte zu entwickeln, um das Projekt Streicherklasse zukunftsfähig zu machen. Inzwischen hat sich herumgesprochen, dass Streicherklassen – besonders in Zusammenarbeit mit Instrumentallehrern und Musikschulen – hochwertige Arbeit leisten können, allerdings arbeiten die meisten Klassen ausschließlich mit Anfängern.

In den Brettener Streicherklassen konnten die beteiligten Lehrer feststellen, dass sich der zusätzliche Vorbereitungsaufwand, besonders in den ersten Jahren, vielfach auszahlt, da Anfänger und Fortgeschrittene sich gegenseitig anspornen und beflügeln.

Ein schöner „Nebeneffekt“ dieser Arbeit zeigt sich darin, dass sich aus einem anfänglichen Schulorchester mit sechs Mitspielern eine blühende Orchesterlandschaft mit drei Orchestern entwickelt hat, ein Schüler-Ehemaligen-Eltern-Lehrer-Sinfonieorchester eingeschlossen.

Kirstin Kares

Klassische und innovative Produkte für Musiker

Neueröffnung „Klassikweltshop“ in Stuttgart

Der Cellist und Pädagoge Uriel Stülpnagel hat in Stuttgart ein Ladengeschäft seines Musikalienhandels „Klassikweltshop“ eröffnet. Im Stuttgarter Osten, in der Libanonstr. 90, können Kundinnen und Kunden nun direkt Streichinstrumente leihen, Hüllen und Kästen begutachten oder ganz alltägliches Musikzubehör wie Saiten, Notenständer, Metronome und Stimmgeräte erwerben. Dabei führt der Klassikweltshop auch innovative Produkte wie Karbonbögen, spezielle Musikerstühle oder den Berlin Sound Pin, einen speziellen Klangstachel für Cellisten.



Der neue „Klassikweltshop“ in der Stuttgarter Libanonstraße
Foto: privat

Die gesamte Produktpalette findet man im Online-Shop unter www.klassikweltshop.de.

Im Ladengeschäft ist eine Terminvereinbarung unter Telefon 0711 / 3153209 erwünscht. Wenn Sie als Mitglied des Tonkünstlerverbandes beim „Klassikweltshop“ bestellen und Ihre Mitgliedschaft in der Bestellung angeben, werden Ihnen einmalig 5 € von Ihrer ersten Rechnung abgezogen. Diese Aktion gilt nur für Neukunden und deren Bestellungen über das Shopsystem www.klassikweltshop.de. Keine Barauszahlung möglich.

Einsender

14 Aktivitäten unserer Mitglieder

Hommage an einen Unbekannten

Zwei Konzerte zum
300. Geburtstag des Komponisten
Franz Xaver Richter

Heute kennt und spielt man den mährischen Komponisten Franz Xaver Richter (1709–1789) kaum noch. Zu Lebzeiten war das anders: Schon während Richter von 1740 bis 1747 als Vizekapellmeister in den Diensten von Fürstabt Anselm Reichlin von Meldegg zu Kempten im Allgäu stand, wurden sechs seiner Sinfonien bereits in der französischen Metropole Paris veröffentlicht. Danach gehörte er als Komponist, Geiger und Sänger der berühmten Mannheimer Hofkapelle des Kurfürsten Karl Theodor an, bis er 1769 Kapellmeister am Straßburger Münster wurde.

Eine beachtliche Karriere! Und auch wenn Franz Xaver Richter kein musikalischer Revoluzzer seiner Zeit war, so war er doch ein Komponist, der für seine ausgefeilte Kompositionskunst und seine harmonischen Raffinessen, für seine musikalische Eleganz und seinen Esprit hoch geschätzt wurde und der gemeinsam mit den anderen Mitgliedern der Mannheimer Schule stilbildend wirkte im Übergang vom Barock zur Klassik.



Das Orchester „arcademia sinfonica“
Foto: Roberto Bulgrin

Zum 300. Geburtstag widmeten die Liederkränze von Esslingen und Kirchheim/Teck dem Komponisten Franz Xaver Richter zwei Konzerte. Unter der Leitung des Dirigenten Professor Rolf Hempel brachten sie an zwei Sonntagen im Oktober in der Kirchheimer Martinskirche und in der Esslinger Frauenkirche Richters Orgelsonate in F, Sinfonie in G-Dur, sein Flötenkonzert in D-Dur und – zum jeweils krönenden Abschluss – die Missa in A-Dur zur Aufführung. (.... Fortsetzung Seite 17)

Mitglieder werben Mitglieder

Für ein von Ihnen geworbenes Mitglied bedanken wir uns bei Ihnen mit einer der folgenden Prämien:

PRÄMIE 1

superhelle **LED-Taschenlampe mit 12 LED**
incl. 3 AAA-Batterien, Länge 12 cm
mit Trageschleife

neu!



PRÄMIE 2

Metronom KORG MA-30



PRÄMIE 3

Stimmgerät KORG CA-30
Chromatic Tuner



PRÄMIE 4

USB-Speicherstick, 2 Gigabyte (!)
Transcend JetFlash V30 TSC
Hi-Speed USB, bootfähig, Kennwortschutz
Lesen: 10 MB/Sek; Schreiben: 3 MB/Sek.

neu!



Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied
im Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V. werden.

- ☐ als ordentliches Mitglied
- ☐ als förderndes Mitglied.
Ich leiste einen Förderbeitrag von jährlich
€ (mind. € 100)

Name _____ Anrede/Titel _____

Vorname _____ Geburtsdatum _____

Staatsangehörigkeit _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____ Fax _____

Telefon (mobil) _____

E-Mail/Homepage _____

Datum _____ Unterschrift _____

Ich wurde geworben von _____

Bitte senden an:
Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V.
Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart



Meine fachlichen Voraussetzungen für den Musikberuf:

(Diplom, Staatsexamen, Prüfungen, Rezensionen
- Nachweise bitte in Kopie beifügen)

Ich unterrichte/konzertierte mit Hauptinstrument/Fach

Nebeninstrumente/Fächer

Ich bin überwiegend berufstätig mit Status

- ☐ angestellt/beamtet
☐ freiberuflich/Werkvertrag
☐ Musikstudent im ____ten Fachsemester
(nur in Verbindung mit aktueller Immatrikulationsbescheinigung)

Bei Anfragen kann meine Anschrift/E-Mailadresse
weitergegeben werden.

- ☐ ja ☐ nein

Melden Sie mich bei der Berufshaftpflichtversicherung an
(Prämie im Beitrag enthalten)

- ☐ ja ☐ nein

Senden Sie mir regelmäßig die Neue Musikzeitung (nmz)

- ☐ ja ☐ nein

Einzugsermächtigung

Hiermit beauftrage ich den

Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V., Kernerstr. 2A,
70182 Stuttgart widerruflich, den von mir zu zahlenden
Jahresbeitrag

- ☐ in einem Betrag ☐ in zwei Halbjahresraten
von meinem Konto bei

Bankinstitut _____

Kontonummer _____

BLZ _____

durch Lastschrift einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung
bezieht sich auch auf den Einzug von Rechnungsbeträgen,
die durch Bestellungen beim Berufsverband entstehen.

Ort/Datum _____

Unterschrift _____



Ihr unverzichtbarer Ratgeber:

Die Besteuerung der Tonkünstler und Musiklehrer



neu!

2009

Eine kurzgefasste Einführung
von Prof. Gerhard Kostka, Steuerberater
Dipl. Kfm. Hans Lutz, Dipl. Kfm. Stefanie Ruß,
Steuerberaterin

Neue Ausgabe ab sofort lieferbar!

Herausgeber:

Tonkünstlerverband
Baden-Württemberg

Jetzt bestellen!

bei der Geschäftsstelle:

Tel. 0711 223 71 26

Fax 0711 223 73 31

E-Mail: tkv-bw@t-online.de

Preise:

für Mitglieder des TKV-Ba-Wü: 10 €

für Mitglieder anderer Landesverbände: 14 €

für Nichtmitglieder: 18 €

zuzüglich 2 € Versandkosten

17 Aktivitäten unserer Mitglieder

Solistin
Elisabeth
Deinhard
Foto:
Roberto
Bulgrin



(Fortsetzung von Seite 14 ...)

Es musizierten das Orchester „arcademia sinfonica“ sowie als Gesangssolisten Studierende der Tübinger Hochschule für Kirchenmusik, an der Orgel Bezirkskantor Ralf Sach und als Solistin im Flötenkonzert die Esslinger Musikerin und Pädagogin Elisabeth Deinhard. Rolf Hempel und seinen Musikern gelang mit ihren hochgelobten Aufführungen ein äußerst eindrucksvolles, lebendiges Porträt eines fast vergessenen Komponisten, der manchmal noch nach Bach und manchmal schon nach Mozart klingt. Eine lohnende Ausgrabung, die vom neugierigen Publikum mit begeistertem Applaus gefeiert wurde!

Ulrike Albrecht

Deutsch-tschechische Freundschaft und Zusammenarbeit mit jungen Künstlern

Michael Kuen und das Dvořák
Kammerorchester Prag

In diesem Herbst gab das Dvořák Kammerorchester Prag zwei Konzerte in Baden-Württemberg, in Bühl-Baden und in Müllheim. Orchesterleiter Michael Kuen hatte dafür die junge, 1984 in Brunn geborene tschechische Pianistin Hana Vlášáková eingeladen, Beethovens zweites Klavierkonzert aufzuführen. Kennen gelernt hatte man sich im Jahr zuvor anlässlich eines von Kuen geleiteten Workshops mit Konzert in der renommierten Dresdner Brücke/Most-Stiftung im Rahmen der deutsch-tschechischen Kulturtage. Drei Tage wurde in der Brücke-Villa geprobt, wobei die Stipendiaten der Stiftung sowohl mit solistischen als auch Tutti-Aufgaben ins Orchester integriert wurden. Im November 2010 gibt es dort den nächsten Workshop. Dann werden neben den Stipendiaten auch Studierende der Dresdner Hochschule für Musik Carl Maria von Weber mit von der Partie sein.

Die Zusammenarbeit mit der Brücke/Most-Stiftung Dresden ist in zweierlei Hinsicht kennzeichnend für die Arbeit des Dvořák Kammerorchesters Prag unter seinem Chef Michael Kuen. Denn neben ihrem Engagement für die deutsch-tschechische Verständigung setzen sich die Musiker nachhaltig

für die Zusammenarbeit mit jungen Künstlern ein. Nächsten Sommer geht das Orchester mit dem hochbegabten jungen, gerade 15-jährigen dänischen Geiger Niklas Walentin Jensen auf Dänemark-Tournee.

Foto: Münch

Michael Kuen / Redaktion



Der Geiger Michael Kuen studierte in den 1990er Jahren Dirigieren bei Leon Barzin in Paris und Gerhard Samuel in Seattle. Seit 2006 leitet er das Dvořák Kammerorchester Prag.

Dialogische Prozesse in der Instrumentalpädagogik

Seminar für Lehrkräfte



Seminarleiterin Christine Moritz

Foto: Einsender

Kann Klavierunterricht langweilig sein? Können Lehrkräfte von ihren Schülern lernen? Kann Unterricht auch im engen Zeitkorsett eines Musikschulalltags lebendig gestaltet werden? – Diese und viele Fragen mehr stellt das Seminar „Dialogische Prozesse in der Instrumentalpädagogik“, das unter der Leitung der Instrumental- und Gesangspädagogin Christine Moritz am 16. Januar 2010 von 10 bis 17 Uhr in der Stuttgarter Klavierschule Christa Benz stattfindet.

Dabei steht die Beziehung zwischen LehrerInnen und SchülerInnen im Mittelpunkt. Denn in kaum einem anderen Unterrichtsfach gibt es so viele Anforderungen, aber auch Möglichkeiten für eine persönliche Unterrichtsgestaltung wie im instrumentalen Unterricht. Das praktische Musizieren, aber auch das ästhetische Erleben von Musik, bedingt persönliche Nähe und Vertrauen zwischen den Beteiligten im Unterricht. Die Realität zeigt jedoch, dass im Alltag oft wenig Raum bleibt für eine individuelle Begegnung über das Medium der Musik. In Kleingruppen oder Einzelarbeit wird erarbeitet, welche Grundlagen und Kontextbedingungen notwendig sind, um den Unterricht effektiv zu gestalten. Im Austausch untereinander wird schließlich Raum gegeben, Erfahrungen auszutauschen.

Das Seminar richtet sich an Lehrkräfte aus allen instrumentalen Unterrichtsfächern. Es werden zunächst Videoaufzeichnungen aus dem Klavierunterricht vorgeführt, die „verdichtete Phasen der Kommunikation“ zeigen. Die Videosequenzen sind der Ausgangspunkt für die Erarbeitung eines „Modells“: In Kleingruppen- und Einzelarbeit wird untersucht, welche Ursachen und Kontextbedingungen notwendig sind, um den Unterricht effektiv zu gestalten.

Einsender

Informationen und Anmeldung (bis 12. Januar 2010):

<http://klavierschulechristabenz.de/rb/dialogischeprozesse/dp.html> oder Moritz@ph-ludwigsburg.de.

19 Veröffentlichungen unserer Mitglieder

Beethovens Klaviersonaten in Live-Aufnahmen



Michael Nuber
Foto: Einsender

Neu auf dem Markt

Michael Nuber, Klavier

Alle 32 Klaviersonaten Ludwig van Beethovens an neun Konzertabenden: Der aus Stuttgart stammende Konzertpianist Michael Nuber, der seit 25 Jahren in Schwäbisch Gmünd lebt, hat sich dieser Herausforderungen in der vergangenen Konzertsaison 2008/09 gestellt. Jetzt gibt es diesen großen Zyklus als Live-Aufnahmen auf CD, erschienen beim Label JAW Records, mit dem Michael Nuber inzwischen bereits 16 Silberscheiben veröffentlicht hat, darunter Chopin-Mazurken, Debussy-Klavierwerke und eine Benefiz-CD für die Kinderhilfe Cartagena.

Neu erschienen sind nun die 32 Beethoven-Sonaten auf 12 CDs, die sowohl einzeln als auch gesamt im Schubert erhältlich sind. In dieser Essenz seiner jahrzehntelangen Auseinandersetzung mit dem so genannten Neuen Testament der Klavierliteratur wagt der Pianist eine unerhört subjektive, bekenntnishaftige Sicht, die den Musikliebhaber zum Nachdenken, vielleicht sogar zum Mitlesen der Noten anregt. Der Klang der Aufnahmen ist ansprechend: direkt, klar und hörbar geprägt von der warmen Konzertatmosphäre. Die CDs kann man im Internet (www.michael-nuber.de und demnächst auch bei JAW Records) sowie bei den zweiwöchentlichen Konzerten Michael Nubers und in ausgewählten Läden in Schwäbisch Gmünd und Umgebung kaufen.



1958 in Stuttgart geboren, studierte Michael Nuber an der Musikhochschule seiner Heimatstadt bei Prof. Kistler-Liebendörfer Klavier. 1984 zog er nach Schwäbisch Gmünd. Nuber konzertiert als Solist, im Klavierduo mit seiner Ehefrau Helga Meffert und in weiteren kammermusikalischen Besetzungen (etwa mit dem ungarischen Cellisten Kálmán Dobos). Darüber hinaus verbindet ihn eine Zusammenarbeit mit dem bekannten Moskauer Autor Wjatscheslaw Kuprijanow. Er gibt jährlich über 30 Konzerte mit rund 16 verschiedenen Programmen. Sie führten ihn unter anderem nach Rumänien (Bukarest und Mozartfestival Klausenburg), in die Schweiz und Jahr für Jahr nach Großbritannien. Wiederholt wurde er von Seiner Königlichen Hoheit, dem Herzog von Württemberg, engagiert. Er spielte beim Festival „Europäische Kirchenmusik“ in Schwäbisch Gmünd und folgte Engagements zu den Schlosskonzerten in Tettnang, Altshausen, Kunsts Schloss Hermsdorf/Dresden und Lindach. Seit seiner Jugend komponiert Michael Nuber zudem Werke für Klavier und Klavierduo, Flötensonaten und andere Kammermusik.

Einsender / Redaktion

Beethoven: Sonaten, Michael Nuber, Klavier. JAW Records (MN-02 bis MN-13)

20 Veröffentlichungen unserer Mitglieder

CD-Neuerscheinung

Chopin, Ravel und Rachmaninow



Klavierduo Saito

Das Klavierduo Sabine und Takahiko Saito hat eine neue CD mit Werken von Frédéric Chopin, Maurice Ravel und Sergej Rachmaninow eingespielt. Außerdem sind Bearbeitungen von Solowerken der Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy und Sergej Prokofjew enthalten, die Takahiko Saito für Klavier zu vier Händen arrangiert hat. Die CD ist bei dem Label Sacral erschienen und im Internet bei www.bauerstudios.de oder auch www.amazon.de zu erwerben.

Als Klavierduo spielen Sabine und Takahiko Saito seit vielen Jahren zusammen. Sie waren Teilnehmer bei einigen internationalen Wettbewerben für Klavierduo, darunter der Concours Musical de France 1995 in Paris (mit Auszeichnung), der Franz Schubert-Wettbewerb 1999 im tschechischen Jeseník, dann der Wettbewerb Torneo Internazionale di Musica in Rom und der International Piano Duo Concours in Tokio. 2000 wirkten sie beim Internationalen Klavierduo-Festival in Bad Herrenalb mit. Die beiden Musiker studierten an der Musikhochschule Trossingen in den Klassen der Professoren Jaime Padrós, Boris Lvov und Friedemann Rieger. Darüber hinaus studierte Takahiko Saito auch Komposition an der Musikhochschule Kunitachi in Tokio. Das Repertoire des Klavierduos erstreckt sich von der Klassik bis zur Moderne. Besonderheiten darunter sind – wie auf der neuen CD-Veröffentlichung zu hören – Klavierbearbeitungen von Takahiko Saito.

Nähere Informationen über die Künstler: www.klavierduo-saito.de.

Einsender

Klavierduo Saito: Rachmaninow, Copin, Ravel u. a., Sacral 2009 (SACD 9192)

Buch-Rezension

Zur Situation Neuer Musik
um 2000

Peter-Michael Braun: Gegenstimme

„Gegenstimme“ nennt der Komponist Prof. Peter Michael Braun sein Buch zur Situation Neuer Musik um 2000. Es ist eine kritische Analyse, Selbstreflexion sowie Erkenntnis zu einem Weg in die Zukunft, der auf naturgesetzlichen Gegebenheiten gründet. Das Buch vereinigt Vorträge, Essays, Briefe, ein Exposé, eine Rezension und ein Interview aus verschiedenen Jahren. Das Theoretische wird durch eine beiliegende CD mit Hörbeispielen verdeutlicht.

Gleich im ersten Kapitel plädiert Braun für eine Erweiterung von Klangwirkungen wie Glissandi, Tremoli, Klangschichtungen usw. und der Tonalität, wobei er sich hier vor allem auf die Arbeiten von Martin Vogel und Frank Meyer-Eppler bezieht. Neues zu kreieren ist für Braun sekundär. Wichtig ist ihm Kommunikation, weswegen der Komponist auf Verständlichkeit bedacht sein muss. Was so allgemein theoretisch formuliert ist, erläutert Braun auch konkret an eigenen Kompositionen.

21 Veröffentlichungen unserer Mitglieder

Im zweiten Kapitel geht Braun äußerst kritisch mit der „sogenannten Avantgarde-Musik“ ins Gericht: „Unmittelbare Kommunikation findet dort nicht mehr statt“, stellt er fest und belegt dies an verschiedenen Beispielen.



Im dritten Kapitel „Zurück zur Musik!“ setzt sich Braun kritisch mit dem Neo-Marxismus auseinander, der vielen Vertretern der Avantgarde als ideologisches Fundament diene. Einer Musik der tonalen Negation setzt er, der einstmals selbst als „Avantgardist“ begann, aber immer klarer zur Erkenntnis kam, dass sich natürliche Gegebenheiten nicht willkürlich außer Kraft setzen lassen, die Devise „Zurück zur Musik“ entgegen. „Die Zukunft wird nicht den kulturellen Exekutionskommandos gehören, sondern den Architekten von Formen, Farben und Klängen, die sie als lohnend erscheinen lassen, als sinnvollen Einsatz des wertmäßig Erkannten zu neuer gesteigerter Erfahrung.“ Es verwundert nicht, dass sich Braun als nonkonformistischer Einzelgänger mit seinem Glauben an „Spontaneität, Intuition und Kreativität“ auch weitgehend zum Surrealismus bekennt. Er zeigt sich überzeugt, dass zeitlose Gültigkeit erreichbar ist, was allerdings die Fähigkeit erfordert, dass man beobachtet und bereit ist, den Kreis der Beobachtungen zu erweitern. Ausführlich behandelt Braun die Frage der Natur- und Obertöne. Es fehlt auch nicht der Hinweis auf den Quintenklang (z.B. G-D-A), den er zu den musikalischen Archetypen zählt, der auch am Anfang „der indischen wie der chinesischen und griechischen Musikkultur“ steht. Breiten Raum nehmen harmonische Analysen von Wagner, Debussy, Bartók und Messiaen ein.

Im zehnten Kapitel beschäftigt sich Braun mit dem Dilemma des Fortschritts in neuer Musik. Nach einem historischen Überblick kommt er auf Helmut Lachenmann, Peter Ruzicka und nicht zuletzt auf John Cage zu sprechen, den er den größten „Zauberer der musikalischen Moderne“ nennt. Demgegenüber sieht er die „recht hellsichtigen Komponisten“ Arthur Honegger und Eric Satie. Ob Karlheinz Stockhausen Retter in der Not sein könnte, weiß Braun nicht zu sagen, da er offensichtliche Schwierigkeiten sieht, die Erläuterungen Stockhausens zu seiner Musik mit dem Höreindruck zur Deckung zu bringen. Peter Michael Braun, philosophisch fest auf sokratischem und platonischem Boden verankert, schließt sein äußerst anregendes und klärendes Buch mit einem Vortrag „Quo vadis musica?“, in dem er sich für eine erweiterte Musiktheorie ausspricht, die Bezug nimmt auf eine ewige und unverrückbare Ordnung: „Musik als Mittel, um zum göttlichen Ursprung zurückzufinden, mit ihm neu verbunden zu werden.“

Widmar Hader

Peter Michael Braun: *Gegenstimme. Zur Situation Neuer Musik um 2000*,
Florian Nötzel Verlag Wilhelmshaven 2008, ISBN 3-7959-0896-5

CD-Kritik

Russische Violinsonaten

Michael Dinnebier, Violine; Angela-Charlott Bieber, Klavier



Sie sind keine leichte Kost, aber die Violinsonaten in f-Moll op. 80 von Sergej Prokofjew und in G-Dur op. 134 von Dmitrij Schostakowitsch haben hohen kompositorischen Rang – und sie stehen darüber hinaus auch für menschliche Standfestigkeit in politisch schwieriger und bedrängender Zeit. Sie sind zwischen 1938 und 1968 in Russland entstanden. Schön, dass diese bedeutenden Violinsonaten jetzt auf einer CD vorliegen, die durch ihre hervorragende Aufnahmequalität und die profunde Wiedergabe zweier hochkarätiger Interpreten überzeugt. Es sind dies der Geiger Michael Dinnebier (SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg) sowie die Reutlinger Pianistin und Musikpädagogin Angela-Charlott Bieber. Beide lieben die Kammermusik, auch die moderne. Beide haben schon oft erfolgreich miteinander musiziert, was auch im Rundfunk und auf Tonträger dokumentiert wurde. Vom Charakter und Temperament, ihrer Musikalität und ihrem hohen Können her passen die beiden perfekt zueinander. Ohne auf Harmonie um jeden Preis zu machen. Im Gegenteil. Sie reiben sich mitunter aneinander. Fordern sich. Gehen aufeinander los. Und wahren dabei doch stets den Ernst und die Würde des jeweiligen Werkes. Man hört es daran, wie sie die weiten Klangräume beider Sonaten stimulierend aufnehmen, wie sie Spannung aufbauen und über Satzgrenzen hinweg für das Ganze einer Sonate konstitutiv machen. Dazu kommen eine absolute Gleichwertigkeit im Instrumentalen und ein gemeinsamer großer Gestaltungswille, der Formales präzise erfasst und daraus die Geschlossenheit und die Tiefe eines bestechend klaren und emotionsfähigen Musizierens gewinnt. Bei der Sonate von Prokofjew faszinieren die Konzentration und die Vitalität, die Virtuosität und die Kantigkeit, die Wärme und die Bewegungslust eines sich wechselseitig anregenden Musizierens, das auch den melancholischen Momenten sensibel nachspürt. Der emphatische Beginn des letzten Satzes hat Feuer und Klarheit. Die Sonate von Schostakowitsch wirkt dagegen ruhiger, wie von leiser Trauer durchzogen. Aber Michael Dinnebier und Angela-Charlott Bieber sind hellhörig genug, um auch versteckte Ironien ausfindig zu machen. Der Wert ihrer Wiedergabe ergibt sich jedoch vor allem aus ihrer Fähigkeit, die Satzkunst eines Schostakowitsch hörbar zu machen. So erscheint der dritte und letzte Satz mit seinem an alte Variationsformen erinnernden Bau wie aus dem Geiste Bachs geschrieben – auch in seinen mächtigen Steigerungen bis hin zu den hochvirtuosen „Kadenzen“ eines jeden Instruments. Auch das Ausatmen dieser Musik wirkt bei diesem Duo berührend nah in einem Akt der persönlichen Teilhabe.

Hansdieter Werner

Russian Violin Sonatas. Michael Dinnebier, Violin; Angela Charlott Bieber, Piano, GENUIN classics 2009 (GEN 89154)

Mit Kompetenz und Elan

Der neue Vorstand hat seine Arbeit aufgenommen

Das neu gewählte Vorstandsgremium des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg traf sich am 25. September in Stuttgart zu seiner konstituierenden Sitzung und hat seine Arbeit aufgenommen. Wichtiger Tagesordnungspunkt der Sitzung war die Verteilung der Referate, die von den Vorstandsmitgliedern eigenverantwortlich betreut werden.

→ **Satzung, Verträge**

Thomas Jandl (stv. Vorstandsvorsitzender), Pianist und Musikschulleiter

→ **Redaktion Printmedien, Internet**

Karl-Wilhelm Berger, Pianist,
seit 1980 Dozent für Klavier an der Musikhochschule Stuttgart

→ **Jugendwettbewerb**

Prof. Peter Buck, Cellist und Gründungsmitglied im Stuttgarter Melos Quartett,
seit 1980 Professor an der Stuttgarter Musikhochschule

→ **Kulturmanagement, Projekte**

Simon Detel, Mitbegründer der Stuttgarter Firma WIDEMUSIC, einer Ideenwerkstatt für die Konzeption und Komposition interdisziplinärer Projekte

→ **Konferenz der Regionalvorsitzenden**

Isolde Gartenfeld, selbständige Klavierlehrerin seit vielen Jahren

→ **Musikalische Bildungspolitik**

Ekkehard Hessenbruch, Cellist und Cello-Pädagoge. Seit 2007 im Projektbeirat „Jugend musiziert“ des Deutschen Musikrates, seit 2008 zweiter Vizepräsident des Deutschen Tonkünstlerverbandes

→ **Länderübergreifende Kontakte**

Gefion Landgraf-Mauz, Flötistin, Flöten-Pädagogin und Herausgeberin einer umfassenden Flötenschule

→ **Fortbildungskurse**

Prof. Hans-Peter Stenzl, Pianist (Stenzl Piano Duo),
Professor an den Musikhochschulen in Stuttgart und Rostock

Damit werden alle wichtigen Themen der Verbandsarbeit durch kompetente Vorstandsmitglieder betreut. Weitere Themen der ersten Sitzung waren die Vorbereitung von Gesprächen mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, ein geplantes Ensemble- und Orchesterprojekt, die Verabschiedung einer Dienstordnung für den Geschäftsführer, die Weiterentwicklung der bestehenden Unterrichtsverträge sowie die Auftragserteilung zur redaktionellen Betreuung unserer Printmedien „tonkünstler-forum“ und „nmz“. Die vielfältigen Aufgaben werden in guter Arbeitsatmosphäre und mit viel Elan angegangen.

Eckhart Fischer

Neue Redakteurin für die
Printmedien des TKV-BW



Ulrike Albrecht
Foto: Philipp Sedlacek

tonkünstler-forum unter neuer Regie

Mit dieser Ausgabe hat unser vierteljährlich erscheinendes Verbandsmagazin tonkünstler-forum eine neue Redakteurin: Ulrike Albrecht. Bevor sich die studierte Germanistin und Musikwissenschaftlerin selbstständig gemacht hat, arbeitete sie 14 Jahre lang bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen, wo sie zunächst für die Publikationen, später für die gesamte PR verantwortlich zeichnete. Seit letztem Jahr ist Frau Albrecht freiberufliche Redakteurin, Autorin und Pressesprecherin. Sie schreibt zum Beispiel regelmäßig für den großen Münchner Konzertveranstalter MünchenMusik und macht Öffentlichkeitsarbeit für den Verein Musik auf Schloss Filseck sowie das Belcanto Opera Festival ROSSINI IN WILDBAD.

Über ihre neue Aufgabe sagt Ulrike Albrecht: „Das tonkünstler-forum ist genau das, was es im Titel benennt: eine Plattform für die Mitglieder des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg. Sie sollen hier zu Wort kommen. Wie interessant und lesenswert das Magazin wird, hängt also maßgeblich von ihren Ideen und ihrem Engagement ab. Ich möchte die Mitglieder herzlich einladen, das tonkünstler-forum als Medium für ihre Interessen und Aktivitäten zu nutzen!“

Außerdem betreut Frau Albrecht die Verbandsseite(n) des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg in der Neuen Musikzeitung (nmz). Alle Beiträge, sowohl für das tonkünstler-forum als auch für die nmz, können direkt an sie geschickt werden:

ulrike.albrecht@freenet.de

Eckhart Fischer

Vertragsentwürfe liegen jetzt vor

Durchbruch im „Bandleader-Fall“

Im sogenannten „Bandleader-Fall“ legt unser Berufsverband jetzt in Zusammenarbeit mit unserem Verbandsanwalt Vertragsentwürfe vor, die die doppelte Abgabepflicht bei der Künstlersozialkasse vermeiden. Bisher konnte es sein, dass ein Ensembleleiter/Bandleader zur Abgabe herangezogen wurde, weil er die künstlerische Leistung seiner Mitmusiker „verwertete“, indem er das Gesamthonorar in Empfang nahm. Durch eine Regelung, nach der der Bandleader nunmehr als Bevollmächtigter des Veranstalters handelt, wird die doppelte Abgabepflicht vermieden. Die Verträge werden zwischen dem Bandleader und dem Veranstalter geschlossen, der als Bevollmächtigter des Veranstalters auch Verträge mit den Mitmusikern abschließt.

Die Verträge werden unseren Mitgliedern auf Anfrage zur Verfügung gestellt. Schreiben Sie uns hierzu eine Mail an info@dtkv-bawue.de; Sie erhalten dann umgehend die entsprechenden Vertragstexte.

Eckhart Fischer

Unterrichtsvertrag „BASIC“

Vereinfachte Kündigungsregelungen

Die Unterrichtsverträge, wie sie zurzeit vom Tonkünstlerverband Baden-Württemberg und dem Deutschen Tonkünstlerverband (DTKV) angeboten werden, enthalten relativ komplizierte Honorarberechnungs- und Kündigungsregeln. Diese Regelungen wurden eingeführt, um die Durchbezahlung der Sommerferien sowie eine sechsmonatige Kündigungsfrist zu ermöglichen. Damit dies wirksam geschehen kann, muss trotz der Erhebung eines heruntergebrochenen Jahreshonorars die Rückrechnung auf den Wert einer einzelnen Unterrichtseinheit möglich sein. Um hierbei für die Lehrkraft eine größtmögliche Sicherheit zu schaffen, wurden Kündigungsregelungen eingeführt, die zwangsläufig sehr kompliziert waren, so dass immer öfter Anfragen von Mitgliedern eingingen, ob dies nicht einfacher zu regeln sei.

Aus diesem Grund legt der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit Rechtsanwalt Hanns-Martin Kurz, Stuttgart, nun einen weiteren Unterrichtsvertrag vor, der in wesentlichen Punkten vereinfacht ist. Insbesondere beinhaltet der aktuelle Entwurf die Möglichkeit einer monatlichen Kündigung und ermöglicht so eine flexiblere Handhabung.

Die Erfahrung der täglichen Praxis hat im übrigen gezeigt, dass wegen der geringen Streitwerte eine gerichtliche Auseinandersetzung um ein oder mehrere Monats-honorare in der Regel wirtschaftlich nicht sinnvoll ist, da das Kostenrisiko leicht das Mehrfache der eingeklagten Summe betragen kann. Ein Verzicht auf eine sechsmonatige Bindung verhindert so zusätzlich, dass hier Erwartungen geweckt werden, die mit dem Hinweis auf die Unabwägbarkeit und die drohenden Kosten eines Gerichtsverfahrens häufig wieder eingedämmt werden müssen.

Die neuen Verträge sind ab Mitte November bei der Geschäftsstelle des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg ([E-Mail: tkv-bw@t-online.de](mailto:tkv-bw@t-online.de) sowie beim DTKV) bestellbar. Sie kosten – wie auch die bis jetzt lieferbaren Verträge – 0,30 Euro pro Stück bei einer Mindestbestellmenge von 20 Exemplaren zzgl. 2 Euro Versandkosten.

Für diejenigen Lehrer, die dennoch am „alten“ Entwurf festhalten wollen, ist dieser nach wie vor zu den bekannten Bedingungen erhältlich.

Eckhart Fischer / Hanns-Martin Kurz

Dezember

- Samstag, 5.12.09 Redaktionsschluss nmz 01/10
 Donnerstag, 10.12.09, 19 h Regionalverband Esslingen:
Konzert zum 60-jährigen Jubiläum des TKVBW
 und Preisträgerkonzert des Jugendwettbewerbs
 Kreissparkasse Esslingen, Kronensaal

Januar

- Dienstag, 5.1.10 Redaktionsschluss nmz 02/10
 Samstag, 16.1.10, 10 bis 17 h **Seminar „Dialogische Prozesse in der Instrumentalpädagogik“**
 unter der Leitung der Instrumental- und Gesangspädagogin Christine Moritz
 Klavierschule Christa Benz, Friedenstr. 3, Stuttgart
 Samstag, 23.1.10, 10 bis 17 h **„Nachwuchsforum Kontrabass“**
 Musikhochschule Stuttgart, Kammermusiksaal
 Sonntag, 24.1.10, 16 h **Vorspiel für „Jugend Musiziert“-Teilnehmer**
 Odeon der Sindelfinger Musikschule

Februar

- Montag, 1.2.10 Redaktionsschluss tonkünstler-forum #76
 Samstag, 6.3.10, 14 h **Bundesdelegiertenversammlung des DTKV**
 Folkwang Musikschule Essen

SINFONIMA®

Für Musiker und Besitzer von Musikinstrumenten

Als Marktführer bei „Versicherungen rund um die Musik“ bieten wir Solisten, Orchestermusikern, Musikschulen, -studenten sowie -lehrern, spezielle und umfassende Versicherungslösungen, beispielsweise eine

- Musikinstrumenten-Versicherung für Ihre wertvollen Instrumente
- Spezial-Unfallversicherung für Berufsmusiker

Informieren Sie sich jetzt.



Mannheimer Versicherung
 Generalagentur Ralf Rombach
 Sommerhaldenstr. 90
 70195 Stuttgart
 Tel. 0711 696 09 29
 Fax 0711 699 08 19
 E-Mail: a.r.rombach@t-online.de



Geschäftsstelle

Tonkünstlerverband Baden-Württ. e. V.
Kernerstraße 2A
70182 Stuttgart
Telefon: 0711/2 23 71 26
Fax: 0711/2 23 73 31
E-Mail: tkv-bw@t-online.de

Geschäftsführer

Eckhart Fischer
Bärenwiesenweg 21, 73732 Esslingen
Telefon: 0711/3 70 28 69
Mobil: 0172/7 13 54 55
E-Mail: eckhart.fischer@t-online.de

Sekretariat Geschäftsstelle

Katja Simon
Telefon: 0711/2 23 71 26
Fax: 0711/2 23 73 31
E-Mail: tkvbw@web.de

Vorstandsmitglieder

Vorstandsvorsitzender

Prof. Rolf Hempel (Präsident des DTKV)
Rotackerweg 5, 73773 Aichwald
Telefon/Fax: 0711/3 63 06 33
Mobil: 0171/749 50 55
E-Mail: prof.rolf.hempel@t-online.de

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Thomas Jandl
Rohrhoferstraße 36 d, 68219 Mannheim
Telefon: 0621/894808
Fax: 0621/4397450
E-Mail: thomas.jandl@gmx.de
Referat: Satzung, Verträge

Beisitzer im Vorstand

Karl-Wilhelm Berger
Gutenbergstraße 58, 70176 Stuttgart
Telefon: 0711/692150
E-Mail: karl-wilhelm.berger@web.de
Referat: Redaktion Printmedien, Internet

Tonkünstlerverband Baden-Württemberg

Prof. Peter Buck
Am Sonnenweg 63, 70619 Stuttgart
Telefon: 0711/473772
E-Mail: r.h.brandner@t-online.de
Referat: Jugendwettbewerb

Simon Detel, c/o WIDEMUSIC
Am Bismarckturm 4, 70192 Stuttgart
Telefon: 0711/3913538
Fax: 0711/3913537
Mobil: 0179 7518325
E-Mail: simon.detel@widemusic.de
Referat: Kulturmanagement, Projekte

Isolde Gartenfeld
August-Bebel-Str. 23, 72762 Reutlingen
Telefon: 07121/23 93 87
Fax: 07121/92 36 10
E-Mail: gartenfeld@gmx.net
Ref.: Konferenz der Regionalvorsitzenden

Ekkehard Hessenbruch
Esslinger Str. 38, 73650 Winterbach
Telefon: 07181/ 4 35 49
Fax: 07181/ 60 50 58
E-Mail: hessenbruch@cellowelt.de
Referat: Musikalische Bildungspolitik

Gefion Landgraf-Mauz
Holzwiesenstr. 18, 72127 Kusterdingen
Telefon: 07071/360062
Fax: 07071/369592
E-Mail: querfloete@ogniland.de
Referat: Länderübergreifende Kontakte

Prof. Hans-Peter Stenzl
Tuttlinger Str. 130
70619 Stuttgart
Telefon/Fax: 0711/4 23 432
E-Mail: hpstenzl@online.de
Referat: Fortbildungskurse

Fachausschussvorsitzende

Konferenz der Regionalvorsitzenden
Vorsitzende: Isolde Gartenfeld
(Anschrift siehe „Vorstand“)

Landesfachausschuss Freie/Private Musikschulen, Sprecher:

Thomas Ungerer
Bismarckstr. 77, 71287 Weissach
Telefon: 07044/903 96 00
E-Mail: Thomas.V.Ungerer@t-online.de

Orts- und Regionalverbandsvorsitzende

Baden-Baden

Peter Karstens
Lichtentaler Allee 82
76530 Baden-Baden
Telefon: 07221/28 16 84
Fax: 07221/27 84 70
E-Mail: PKarstens@t-online.de
Internet: www.peterkarstens.de

Böblingen

Senta Eisenbacher
Stuifenweg 1, 71088 Holzgerlingen
Telefon: 07031/603943
Siegfried H. Pöllmann
Jahnstr. 51, 71032 Böblingen
Telefon: 07031/23 62 33
Fax: 07031/22 15 96
E-Mail: s.h.poellmann@t-online.de

Donau-Oberschwaben

Bernd Geisler
Mendlerstr. 25, 88499 Riedlingen
Telefon: 07371-909220
E-Mail: geislerbernd@yahoo.de

Esslingen

Romuald Noll
Kelterstr. 2 73733 Esslingen
Telefon: 0711/37 75 56
E-Mail: geon@gmx.de

Freiburg

Christoph Lang
Butzenhofstr. 45A, 79117 Freiburg
Telefon: 0761/672 40
E-Mail: christophblang@web.de

Freudenstadt: N. N.

Göppingen

Peter Egl, Haldenwiesenstr. 22
73061 Ebersbach-Weiler
Telefon: 07163 53 23 269
Fax: 07163 53 25 270
E-Mail: p.egl@t-online.de

Edelgard Krohn-Dratwa
Hauffstr. 7, 73110 Hattenhofen
Telefon: 07164 / 147610
E-Mail: e.krohn@arcor.de

Heidenheim

Claudie Schulz, Rechbergstr. 17
89551 Königsbronn-Zang
Telefon: 07328/92 32 05
E-Mail: claudie.schulz@t-online.de

Heilbronn

Robert Christoph Rühle, Luizhofen 1
74182 Obersulm-Willsbach
Telefon: 07134/1 03 12
Fax: 07134/13 41 09
E-Mail: info@ruehlemusik.de

Karlsruhe

Katrin Düringer
Kreuzstr. 8, 76467 Bietigheim
Telefon: 07245/10 88 70
E-Mail: Katrin.Dueringer@web.de
Internet: www.klavierstudio-karlsruhe.de

Helmut Zorn
Goethestr. 25, 76135 Karlsruhe
Telefon: 0721/83 09 39 08
E-Mail: helmutzorn@yahoo.de

Ludwigsburg

Prof. Thomas Pfeiffer
Berntalstr. 74, 74343 Sachsenheim
Telefon: 07147/68 77
Fax: 07147/72 59
E-Mail: prof.thomas.pfeiffer@gmx.de

Pforzheim

Eva-Maria Heinz
Cranachweg 3, 75173 Pforzheim
Telefon: 07231/2 61 13
Fax: 07231/2 80 93 99
Mobil: 0175/5 18 32 08
E-Mail: emh@sthc.de
Internet: www.musik-paedagogin.de

Rems-Murr

Stefan Romer, Rosenstr. 20
73650 Winterbach
Telefon/Fax: 07181/760 59
E-Mail: romried@aol.com
Jochen Kefer, Bei der Zehntscheuer 22
73650 Winterbach
Telefon: 07181/41 08 28
E-Mail: jkefer@arcor.de

Reutlingen

Christiane Väth-Weizsäcker (Kontakt)
Steinbergstr. 81, 72764 Reutlingen
Telefon: 07121/ 20 55 666
E-Mail: tonkuenstlerverband-reutlingen@web.de

Rhein-Neckar: Mannheim

Karl-Heinz Simon, Erzbergerstr. 74
68782 Brühl
Telefon/Fax: 06202/409 69 26
E-Mail: simon_kh51@yahoo.de

Rhein-Neckar: Heidelberg

Anne Rochlitz, Oberer Burggarten 2
69221 Dossenheim
Telefon: 06221 8729535
E-Mail: anne.rochlitz@t-online.de
Elke Frickhöffer, Kaiserstr. 50
69115 Heidelberg
Telefon: 06221/ 16 52 45
E-Mail: e.frickhoeffer@gmx.de

Stuttgart

Christa Benz, Friedenstr. 3
70190 Stuttgart
Telefon: 0711/2 86 42 66
Fax: 0711/1 20 48 69
E-Mail: christa.benz@gmx.de
Internet: www.klavierschulechristabenz.de

Tübingen

Michael und Shoko Hagemann
Ringstr. 37, 72119 Ammerbuch
Telefon: 07073/27 09
E-Mail: shokohayashizaki@aol.com

Ulm: N.N.

Villingen-Schwenningen

Markus Hebsacker, Vom-Stein-Str. 48
78050 VS-Villingen
Telefon: 07721/212 23
Fax: 07721/50 65 04
E-Mail: markus.hebsacker@onlinehome.de
Melitta Knecht, Wunderland Musik,
Musikpädagogische Privatschule
Hintere Schulgasse 3
78549 Spaichingen
Telefon: 07424/50 49 62
Fax: 07424/60 11
E-Mail: wunderlandmusik@web.de

Westlicher Bodensee

Karl-Heinrich Dähn, Poppeleweg 11
78259 Mühlhausen-Ehingen
Telefon: 07733/54 80
Fax: 07733/34 24
E-Mail: danicadaehn@aol.com

Zollernalb

Ulrike Schaper, Staig 9, 72379 Hechingen
Telefon: 07471/55 46
E-Mail: uscha.klavierstudio@t-online.de
Uli Johannes Kieckbusch
Vor dem Gerbertor 26, 72336 Balingen
Telefon: 07433/1 63 79
E-Mail: kieckbusch@kunstundmusik.com
Internet: www.uli-johannes-kieckbusch.de

**Umzug? Vermählung? Providerwechsel?
Änderungen von Anschrift, Telefon, E-Mail?**

**Bitte immer der Geschäftsstelle mitteilen.
Vielen Dank!**

29 Neue Mitglieder

Name	Vorname	Ort	Fächer	geworben von
Barthruff	Julia	Karlsruhe	Klavier	Barbara Barthruff (TKV Saar)
Eberhard	Heidrun	Mannheim	Violoncello	Selma Banneg (TKV Hessen)
Geisler	Chris	Unterensingen	Jazz-Piano	
Müller	Georg	Blaustein	Gitarre	
Heidler	Rudolf	Achern	Klarinette, Saxophon, Querflöte	Horst Schuster
Katzenmaier	Gunter	Heiligkreuzsteinach	Gesang	Waltraud Göller
Kohlhepp	Rike	Stuttgart	Violine, Viola	
Lutzei	Silvia	Wiernsheim-Serres	Gitarre	
Moritz	Christine	Neidlingen	Klavier	
Pfeiffer-Günther	Katja	Dettingen	Klavier, Chorleitung	
Pleli	Zsuzsanna	Graben-Neudorf	Musikwissenschaft	
Pöschl	Stefanie	Benningen	Musikalische Früherziehung	Katja Zima
Röder	Hanna-Tabea	Nürtingen	Musikalische Früherziehung, Querflöte	
Schneider	Lilia	Hüttlingen	Akkordeon, Klavier	Ina Wild
Seiler	Ulla	Stuttgart	Klavier, Gitarre	
Southcott	Birgit	Schwäbisch Hall	Viola	
Stoicescu	Angela	Ditzingen	Violine	
Zauter	Monika	Ulm	Klavier, Elementare Musikpädagogik, Flöte	

E-Mail prüfen!

Liebe Mitglieder,

von Zeit zu Zeit möchten wir Sie per E-Mail über aktuelle Entwicklungen informieren. Oft kommen E-Mails mit dem Vermerk „unzustellbar“ zurück. Wir haben dann keine Möglichkeit, Sie weiterhin per E-Mail zu erreichen.

Bitte denken Sie daran, uns zu informieren, wenn sich Ihre E-Mail-Adresse ändert.

Auch wenn Sie nicht sicher sind, ob wir die aktuelle E-Mail-Adresse von Ihnen haben, sind wir jederzeit für eine Nachricht an tkv-bw@t-online oder tkvbw@web.de dankbar.

Ihre Geschäftsstelle: Eckhart Fischer und Katja Simon



YAMAHA – Perfektion hat Tradition.



Fragen Sie nach
KONDITIONEN
für den Tonkünstler-
verband!

Vor über 100 Jahren war
Hamamatsu der Geburtsort
der heutigen Yamaha Premium-
Palette, die heute führende
Pianisten für die besten Klaviere
und Flügel weltweit halten.

Über Generationen haben
die Yamaha Klavierbauer
stets ein Ergebnis vor Augen:

Das Erreichen einer
klaviergewordenen Perfektion.



Ihr Partner seit über 100 Jahren

